

COALITION MONDIALE

CONTRE LA PEINE DE MORT

www.worldcoalition.org

Créée à Rome en mai 2002, la Coalition mondiale contre la peine de mort regroupe des ONG, des associations de juristes, des syndicats, des collectivités locales et toutes organisations attachées à coordonner leurs efforts internationaux dans la lutte contre la peine de mort.

Comité de pilotage:

Amnesty International, Barreau de Paris, Collectif Unitaire National de Soutien à Mumia Abu-Jamal, Comité national pour l'abolition de la peine de mort au Maroc, Comité des Observateurs des Droits de l'Homme, Communauté de Sant'Egidio, Conférence Internationale des Barreaux, Culture pour la Paix et la Justice, Death Penalty Focus, Ensemble contre la peine de mort, Fédération Internationale des Droits de l'Homme, Fédération Internationale de l'Action des Chrétiens pour l'Abolition de la Torture, Fédération Syndicale Unitaire, Mothers Against the Death Penalty, Murder Victims' Families for Human Rights, National Association of Criminal Defence Lawyers, National Lawyers Guild, Observatoire Marocain des Prisons, Organisation marocaine des droits humains, Penal Reform International, Région Toscane.

Autres membres:

ACAT France, American Friends Service Committee, Ville d'Andoian, Association Marocaine des Droits Humains, Association pour le droit à la vie, Bahrein Human Rights Society, Ville de Braine l'Alleud, Centre marocain des droits de l'homme, Center for Prisoner's Rights, Comitato Paul Rougeau, Comité Syndical Francophone de l'Education et de la Formation, CURE, Ville de Dijon, Droits et Démocratie, Forum 90 Japan, Forum marocain pour la Vérité et la Justice, Foundation for Human Rights Initiative, Italian Coalition to Abolish the Death Penalty, International Helsinki Federation for Human Rights, Journey of Hope, Lifespark, Ligue des Droits de l'Homme, Lutte Pour la Justice, Ville de Matera, Mouvement contre le Racisme et pour l'Amitié entre les Peuples, National Coalition to Abolish the Death Penalty, Ordine Provinciale dei Medici-Chirurgi e degli odontoiatri di Firenze, Ordre des Barreaux francophones et germanophones de Belgique, Organisation Mondiale contre la Torture, Palestinian Centre for Human Rights, Pax Christi Uvira asbl, People of Faith Against the Death Penalty, Puerto Rican Coalition against death penalty, Ville de Reggio Emilia, Réseau d'activistes iraniens pour la Défense des Droits de l'homme en Europe et Amérique du Nord, SOS Attentats - SOS Terrorisme, Taiwan Alliance to End the Death Penalty, Texas Coalition to abolish the death penalty, Ville de Venise.

Secrétariat Exécutif:

ECPM
197/199 avenue Pierre Brosolette
92120 Montrouge - France
Tél. : 00 33 +1 57 21 22 73
Fax : 00 33 +1 57 21 22 74
coalition@abolition.fr

www.worldcoalition.org

WORLD COALITION

AGAINST THE DEATH PENALTY

TODESSTRAFE ZAHLEN UND FAKTEN

[1] STAATEN MIT UND OHNE TODESSTRAFE

Mehr als zwei Drittel aller Staaten haben die Todesstrafe de jure oder de facto abgeschafft.

- **94 Staaten** haben die Todesstrafe für **sämtliche Verbrechen abgeschafft**;
- **10 Staaten** haben die Todesstrafe für **sämtliche Verbrechen ausser für aussergewöhnliche Verbrechen** abgeschafft; darunter fallen etwa in Kriegszeiten begangene Verbrechen;
- **35 Staaten** haben die **Todesstrafe faktisch abgeschafft**: In ihrer Gesetzgebung ist die Todesstrafe zwar noch immer vorgesehen, aber sie haben seit mindestens zehn Jahren keine Hinrichtung mehr vollzogen.

139 Staaten haben folglich de jure oder de facto die Todesstrafe abgeschafft. **58 Staaten** und Territorien aber halten nach wie vor an der Todesstrafe fest und vollstrecken diese Strafe. Im Jahr 2008 fanden jedoch «bloss» in 25 Ländern Hinrichtungen statt.

[2] FORTSCHRITTE AUF DEM WEG ZUR WELTWEITEN ABSCHAFFUNG DER TODESSTRAFE

Seit 1990 haben mehr als **54 Staaten** die Todesstrafe für sämtliche Verbrechen abgeschafft. Es sind dies Länder in **Afrika** (in jüngster Zeit beispielsweise Togo und Burundi), in **Nord- und Südamerika** (Argentinien, Kanada, Mexiko und Paraguay), in **Asien** und im **Pazifischen Ozean** (Bhutan, Philippinen, Samoa) oder auch in **Europa** und im **Südkaucasus** (Armenien, Bosnien-Herzegowina, Montenegro, Usbekistan und Zypern).

[3] TODESURTEILE UND HINRICHTUNGEN

Im Laufe des Jahres 2008 wurden in **25 Staaten** mindestens **2 390 Gefangene** hingerichtet und in **52 Staaten** mindestens **8 864 Personen** zum Tode verurteilt. Diese Zahlen geben lediglich die Amnesty International (AI) bekannten Fälle wieder und sind in Wirklichkeit vermutlich höher.

93 Prozent der im Jahr 2008 gezählten Hinrichtungen wurden in China, in den USA, im Iran, in Pakistan und in Saudi-Arabien vollzogen.

[China]

Nach Schätzungen von Amnesty International wurden 2008 mindestens **1 718 Personen** hingerichtet. Doch die Zahl der Hinrichtungen ist in Wirklichkeit vermutlich sehr viel höher und liegt gemäss der in den USA domizilierten «Dui Hua»-Stiftung vermutlich bei rund 6 000. Offizielle staatliche Statistiken über die Vollstreckung der Todesstrafe bleiben nach wie vor Staatsgeheimnis. Folglich erweist es sich als äusserst schwierig, realistische und glaubwürdige Informationen zur Lage der Todesstrafe in diesem Land zu beschaffen.

[Saudi-Arabien, Iran und Pakistan]

Laut den von Amnesty International erfassten Informationen wurden in Saudi-Arabien mindestens **102 Personen** hingerichtet und im Iran mindestens **346 Personen** (fast doppelt so viele wie 2006 und viermal mehr als 2005). Pakistan hat mindestens **36 Personen** hingerichtet, und in den Todestrakten befinden sich rund **7 000 Personen**, unter ihnen auch Minderjährige, doch könnten die Zahlen effektiv höher liegen.

[USA]

In den USA wurde **2008** in 9 Staaten die Todesstrafe vollstreckt, was **37 Personen** das Leben kostete (2007 waren es 42, 2006 53 und 2005 60 gewesen). Seit der Wiedereinführung der Todesstrafe im Jahr 1977 sind insgesamt 1 136 Personen hingerichtet worden.

Zwischen September 2007 und April 2008 galt ein De-facto-Moratorium, da der amerikanische Oberste Gerichtshof aufgrund eines Einspruchs die Verfassungsmässigkeit der in 36 Bundesstaaten praktizierten Hinrichtung durch die Giftspritze prüfen musste. Der Oberste Gerichtshof erklärte diese Methode jedoch mit dem Argument für zulässig, die tödliche Injektion widerspreche dem 8. Amendment nicht, das «grausame und ungewöhnliche Strafen» verbietet. Die 37 Hinrichtungen von 2008 fanden somit innert acht Monaten, zwischen Mai und Dezember 2008, statt.

Im ersten Halbjahr **2009** wurden in den USA bereits **35** Verurteilte hingerichtet.

Am 18. Mai 2009 schaffte der Bundesstaat Neumexiko als 15. Bundesstaat in diesem Land die Todesstrafe ab.

[4] HINRICHTUNGSMETHODEN

Seit dem Jahr 2000 kamen die folgenden Methoden zur Anwendung:

- **Enthauptung** (Saudi-Arabien);
- **Elektrokution** (USA);
- **Erhängen** (Ägypten, Irak, Iran, Japan, Jordanien, Pakistan, Singapur und weitere Staaten);
- **Giftspritze** (China, Guatemala, Thailand, USA);
- **Erschiessen** (China, Somalia, Vietnam, Weissrussland und weitere Staaten);
- **Steinigung** (Afghanistan, Iran).

[5] TODESSTRAFE GEGEN STRAFFÄLLIGE MINDERJÄHRIGE

Die internationalen Menschenrechtsabkommen verbieten die Vollstreckung der Todesstrafe an Personen, die zum Zeitpunkt der ihnen zur Last gelegten strafbaren Handlungen noch nicht 18 Jahre alt waren. Festgeschrieben ist das Verbot im *Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte*, in der *Amerikanischen Menschenrechtskonvention* und im *Übereinkommen über die Rechte des Kindes*.

Mehr als **100 Staaten**, welche für gewisse Delikte die Todesstrafe beibehalten haben, verbieten in ihrer Gesetzgebung ausdrücklich die Hinrichtung straffällig gewordener Minderjähriger. In einigen wenigen Staaten werden straffällige Minderjährige jedoch nach wie vor hingerichtet.

2007 waren es 10 zum Zeitpunkt ihrer Straftat Minderjährige: 8 im Iran, 1 in Saudi-Arabien und 1 in Jemen.

2008 wurden im Iran laut Amnesty International mindestens 8 Minderjährige hingerichtet und mindestens 140 weitere befanden sich im Todestrakt. Im ersten Halbjahr 2009 wurden bereits mindestens 5 Minderjährige hingerichtet, 3 davon im Iran und 2 in Saudi-Arabien. Im Sudan soll gegenwärtig ein Prozess gegen vier 17-jährige Jugendliche wegen Beteiligung an den Attentaten von Khartum im Gang sein, während gemäss der UNO-Sonderberichterstatterin zur Menschenrechtslage im Sudan ein 17- und ein 16-jähriger Minderjähriger im Juli bzw. August 2008 zum Tod verurteilt worden sein sollen.

[6] INTERNATIONALE INSTRUMENTE ZUR ABSCHAFFUNG DER TODESSTRAFE

Einer der wichtigsten Fortschritte der letzten Jahre stellt die Verabschiedung internationaler Abkommen dar, in welchen sich die Staaten verpflichten, auf die Todesstrafe zu verzichten:

- **Zweites Fakultativprotokoll zum Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte zur Abschaffung der Todesstrafe.** Es wurde von 71 Staaten ratifiziert. 3 weitere haben mit der Unterzeichnung des Protokolls ihren Willen bekundet, diesem Instrument zu einem späteren Zeitpunkt beizutreten.
- **Protokoll zur Amerikanischen Menschenrechtskonvention zur Abschaffung der Todesstrafe.** Es wurde von 11 Staaten des amerikanischen Kontinents ratifiziert und von 2 weiteren unterzeichnet.
- **Protokoll Nr. 6 zur Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten (Europäische Menschenrechtskonvention) über die Abschaffung der Todesstrafe.** Es wurde von 46 Staaten ratifiziert und einem weiteren unterzeichnet.
- **Protokoll Nr. 13 zur Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten über die vollständige Abschaffung der Todesstrafe.** Es wurde von 41 europäischen Staaten ratifiziert und von 4 weiteren unterzeichnet.

Das Protokoll Nr. 6 zur Europäischen Menschenrechtskonvention sieht die Abschaffung der Todesstrafe in **Friedenszeiten** vor, das Protokoll Nr. 13 die vollständige Abschaffung der Todesstrafe **ohne jede Ausnahme**.

Die zwei andern Protokolle sehen die vollständige Abschaffung der Todesstrafe vor, lassen aber für die Staaten die Möglichkeit offen, einen Vorbehalt anzubringen, um sie in Kriegszeiten zu verhängen.

[Quelle: Amnesty international

<http://www.amnesty.org/en/death-penalty>]